

---

B e y t r a g  
zur Geschichte der Perücken.

---

Falscher oder fremder Haare bedienten sich bereits Griechen und Römer, auch hatten sie eine Art Puder. Lampridius beschreibt die Perücke des Kaisers Commodus, die mit Goldstaub gepudert, und mit wohlriechenden Salben beschmiert war, damit der Staub darauf haften möchte. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß schon damals nicht bloß eitle Pracht, sondern eine thätigere Galanterie, so klein sie auch, in Vergleichung der neuern Zeiten, gewesen seyn mag, die Erfindung veranlasset habe.

Heinrich der Dritte, König von Frankreich, verlor durch die damals noch neuartige venerische Seuche (wiewol sie doch schon sein Großvater auch gehabt hatte) die Haare, und ließ daher die damals gebräuchlichen Deckelhauben mit fremdem Haare besetzen; aber er wagte es noch nicht, seinen Hut in Gegenwart seiner Gemahlinn oder der Ges

P l l 2

sands